



JÜDISCHE WOCHENSCHAU

Die „Leipziger Jüdische Wochenschau“ erscheint am Freitag Redaktionsschluss: Dienstag mittag 12 Uhr Anzeigenschluss: Mittwoch mittag 12 Uhr	Schriftleitung und Geschäftsstelle: Leipzig C 1, Fregestr. 31, Tel. 10562	Anzeigenpreise: Berechnung erfolgt nach Millimeterzeilen Es kostet die 6gespaltene 41 mm breite Zeile 15 Rpf. im redaktionellen Teil 20 Rpf.
--	--	---

Frontgemeinschaft – Volksgemeinschaft

Im Oberlichtsaal der Philharmonie veranstaltete am 15. März die Ortsgruppe Berlin im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten einen streng unpolitischen Ausspracheabend, zu dem sich zahlreiche Frontteilnehmer aus allen Konfessionen eingefunden hatten. Dr. Ludwig Freund sprach über das Thema „Frontgemeinschaft – Volksgemeinschaft“. Der R. J. F. habe seit seinem Bestehen die Tradition des Frontsoldaten mit der selbstverständlichen vaterländischen Gesinnung gepflegt. Der Bund habe sich dabei stets von allen parteipolitischen Kämpfen ferngehalten, er sei deshalb in der Lage, seine Grundsätze der Verständigung unverbrüchlich festzuhalten. Das Front-erlebnis sei die Grundlage für die Wiederherstellung einer echten Volksgemeinschaft. Frontgemeinschaft habe in Aufopferung für die gemeinsame Sache des Vaterlandes in Kameradschaft bis zum Tode bestanden. Da habe es keinen Unterschied zwischen arm und reich, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zwischen Bauer und Städter, zwischen Christen und Juden gegeben. Die gleichen Kräfte, die vor der Front lebendig waren, seien auch berufen, die echte Volksgemeinschaft herbeizuführen. Durch Frieden und Einigkeit im Innern könne ein Volk sich siegreich durchsetzen im friedlichen und kriegerischen Wettbewerb der Nationen. Im Innern müsse die Kameradschaft aller Stände und Konfessionen von neuem aufbrechen. Wenn dies das Ziel der augenblicklichen Entwicklung sei, werde ganz Deutschland den Vorteil davon haben. Voraussetzung hierfür sei aber, daß wertvolle Kräfte der Nation, die zur Mitarbeit bereit seien, nicht zurückgesetzt werden. Im deutschen Judentum gäbe es eine ungeheure Masse positiv zu Staat und Nation eingestellter Menschen. Die wertvollen Teile der deutschen Judenheit und insbesondere die jüdischen Frontsoldaten verlangen nicht nur Duldung, sondern Achtung. Sie empfinden es als größtes Unrecht, daß man sie mit Schädlingen in einen Topf werfe. Man solle denen die Treue nicht brechen, die dem deutschen Volke in Not und Gefahr die Treue gehalten haben.

In der Diskussion sprachen zahlreiche Vertreter all-

An die deutschen Juden!

Eine Erklärung der deutschen Rabbiner
Der Allgemeine deutsche Rabbinerverband richtet folgende Erklärung an die deutschen Juden:

Es widerstrebt uns, gegenüber Angriffen die Versicherung dessen abzugeben, was unser Judentum ist. Der wahre Geist unserer Religion spricht zu jedem, der hören will. Unsere Geschichte zeugt von dem, was wahrhaft in uns lebt.

Wir wissen um das, was unser deutsches Vaterland uns ist. Seit altem lehrt uns unsere Religion in Treue dem Staate zu dienen.

Unsere Glaubensbrüder rufen wir zu:

Halte die Treue und die Zuversicht fest!
Bewahre den Stolz und die aufrechte Kraft!
Bleibe der Väter wert!

Der Allgemeine Rabbiner-Verband in Deutschland

gemeiner Kriegerverbände, des Stahlhelms, des Kyffhäuserbundes und von Kriegsbeschädigten-Organisationen. Seitens des Redners eines Kriegerversins wurde angeregt, daß die jüdischen Frontsoldaten in die allgemeinen Verbände der Frontkämpfer eintreten, ein anderer Redner meinte, daß auch den Juden Gelegenheit gegeben werden müsse, am nationalen Wiederaufbau teilzunehmen. Die Veranstaltung schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandslieses.

Schächtverbote

In einer ganzen Reihe deutscher Städte wurde in der vergangenen Woche das Schächten durch die neu eingesetzten Behörden verboten. Ein offizielles Schächtverbot wurde für das Land Hessen erlassen. In Köln wurden den Schächtern die Messer abgenommen, versiegelt und von dem Schlachthofdirektor in Verwahrung genommen. Weitere Schächtverbote werden gemeldet aus Düsseldorf, Bonn, Kiel, Stuttgart, Mannheim und verschiedenen kleineren Orten, insbesondere in Sachsen und Mecklenburg. Ein offizielles

Schächtverbot für Sachsen

ist ebenfalls in Kraft getreten. Die diesbezügliche Verordnung hat folgenden Wortlaut:

Verordnung über die Unzulässigkeit von Schlachtungen ohne Betäubung

Der Herr Reichskommissar für das Land Sachsen hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 zur Wahrung des Tierschutzes folgendes verordnet:

Schlachtungen von Tieren ohne vorhergehende Betäubung sind nicht mehr zulässig. Ausgenommen bleiben Schlachtungen, wobei der Kopf des zu schlachtenden Tieres vor der Blutzirkulation schnellstens vom Rumpfe getrennt wird und Schlachtungen von Tieren die wegen Unglücksfalles oder plötzlicher schwerer Erkrankung sofort getötet werden müssen, wenn die Betäubung unter den obwaltenden Umständen nicht ausführbar ist. § 6 der Verordnung über das Schlachten vom 20. Dezember 1910 wird aufgehoben. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 bestraft.

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Juden in den Parlamenten

Reichstag judenrein.

Im preußischen Landtag zwei jüdische Abgeordnete
Am Dienstag trat der Reichstag zusammen, und gleichzeitig tagte auch der preußische Landtag. Der Reichstag ist wie sein Vorgänger judenrein. Kein Abgeordneter, der sich zum Judentum bekennt, ist in den Listen der großen deutschen Volksvertretung zu finden. Ein einziger, Dr. Marum, Rechtsanwalt in Karlsruhe, gibt zu, jüdischer Abstammung zu sein. Einige Abgeordnete wie Dr. Hertz, Frau Sender, Hilferding entstammen jüdischen Familien, haben selbst aber schon vor vielen Jahren zwischen sich und der jüdischen Gemeinschaft den Trennungsstrich gezogen.

Im preußischen Landtag bekennen sich zwei Abgeordnete offen als Juden, Professor Chajes und Dr. Hamburger. In einer Anzahl Wahlkreise waren zwar, insbesondere von der Staatspartei, jüdische Kandidaten aufgestellt, wurden aber nicht gewählt.

Stets das Neueste preiswert

Reinwollen. Kasha
weichfallender Kleider-Stoff, in grau und beige Mtr. **1.10**

Bedr. Hammerschlag
reine Wolle, in aparten Kleider-Dessins, auf dunklem u. hellem Fond Mtr. **1.75**

Neue Mantelstoffe
reine Wolle: Bouclé, Frisé, Shetland, Diagonal, 140 cm breit Mtr. **2.75**

Moderne Anzugstoffe
nur reinwollene Kammgarne in großer Auswahl, beste Qualitäten für die Maßanfertigung, 145-150 cm breit, Meter **10.50 7.80 4.80**
Preiswerte Schneider werden nachgewiesen

Crêpe Haflisch
hochmoderne, reinwollene Gewebe in allen modernen Farben, „eine Leistung“, 130 cm breit Mtr. **2.95**

Kunstseiden Flamenga
mit Wolle, der ideale Kleiderstoff, in vielen Farben, 95 cm breit Mtr. **1.65**

Kamelhaar Flausch
reine Wolle, prachtvolle Qualität, der fesche Mantelstoff, 140 cm breit Mtr. **3.75**

Oberhemden-Stoffe
in großer Auswahl, prima Mako-Popeline Mtr. **1.35, 0.95 0.75**
Original Trikoline, das Beste vom Besten Mtr. **2.45 2.25**

Entzückende Dessins
auf modernen, kunstseidenen Geweben: Borken-Crêpe, Flamisol, Craquelé, für jeden Geschmack, 95 cm breit, Mtr. **3.25 2.75**

Die größte und älteste

Moders Stoff-Elage

Neumarkt 3 Mittel-Deutschlands!

Neue Wollmusselins
in überraschend großer und geschmackvoller Auswahl
1.60 1.50 1.25

Verkauf von Uobach-Schnitten

Gedenkrede am Volkstrauertag 1933

gehalten im Auftrage vom Vorstand und Rat der Israelitischen Gemeinde Bremen in der Halle des Gemeindefriedhofs von R. A. Dr. Rosenak, Bremen

(Diese Rede entnehmen wir dem Gemeindeblatt der Israelitischen Gemeinde Bremen, D. R.

Hugo Zuckermann in seinen „Kriegsliedern“:

„Ein schlichtes Holz
Zwischen zwei Ackerfalten.
Bald schneits
Und deckt die letzte Spur
Von einem, der zur Fahne schwur
Und seinen Schwur gehalten
Der Regen wusch den Namen ab —
Verloren und vergessen!
Soldatengrab, Soldatengrab,
Das keine Tränen nassen . . .“

Es war gegen Ende Oktober 1916. Von Ypera waren wir an die Somme geworfen worden. Für wenige Stunden hatten wir noch ein letztes Ruhequartier hinter der Front bezogen. Nach heroingebrochener Nacht sollten wir nach vorn, zur Ablösung von Regimentern, deren klägliche Überreste dem Augenblicke der Ruhe in unendlicher Furcht, ihn nicht mehr zu erleben, entgegenzitterten. Düstere Wolkenketten jagten einander am französischen Himmel, und während der Tag sich langsam seinem Ende zuneigte, gingen auf dem, was früher einmal Landstraße gewesen sein mochte, einsam und schweigend zwei deutsche Soldaten: ein ergrauter Mann und ein Jüngling. Des Älteren feldgrauer Umhang blähte sich im Oktobersturm, und während sie wortlos schritten, dröhnten am Horizont die Geschütze in ununterbrochenem, fürchterlichen Rollen.

Die da gingen, waren Vater und Sohn. Das Schweigen, das zwischen ihnen stand, war die Sprache des Abschiedes. Und wie sie so schritten in den verlöschenden Tag, sprach endlich, zum Abschluß der stummen Zwiesprache, die sie gehalten hatten, der Vater zum Sohn:

„Viele, die waren, sind nicht mehr. Und alle, die sind, werden nie mehr sein, wie sie waren. Denn immer wird die Erinnerung an die Gefallenen in ihnen sein. So wie Du, mein Sohn, diese Stunde nicht vergessen wirst, solange Du lebst, so wird die Welt ihre Toten nicht vergessen, die sich in diesem Kriege hingeopfert haben. Aus den Granatlöchern des Schlachtfeldes, aus den Feldgräbern Europas wird sie aufsteigen, diese Erinnerung, und wird wie ein Brandmal stehen am Kulturhimmel der Menschheit. Und so wird, dies eine weiß ich gewiß, das Leid, das dieser Krieg über die Erde gebracht hat, Segen bringen den kommenden Geschlechtern. Allen, die diesen Krieg überdauern, wird die Erinnerung an die Toten des Krieges vorstrahlen wie eine Sonne, die aufgeht, wenn die Nacht dieser Kulturbarbarei versunken sein wird im Schoße der Geschichte.“

Die gütigen Augen des ergrauten Mannes, während er so sprach, blickten in die Ferne, voraus in die Jahrzehnte, vielleicht gerade in unsere Tage hinein. Und während ich heute in Erfüllung der ehrenden Aufgabe, die Vorstand und Rat unserer Gemeinde mir gesetzt haben, das Wort an dieser weihelichen Stätte ergreife, um das Gedächtnis an unsere Kriegsgefallenen zu feiern, steht jene Szene vor meinem Auge und klingen jene Worte mir im Ohre, die damals mein Vater, der Diener des Friedens, in unmittelbarem Angesicht der Schrecken der Schlacht zu mir sprach:

„Aus den Kriegsgräbern Europas wird die Erinnerung an die Kriegstoten aufsteigen und wie ein Brandmal stehen am Kulturhimmel der Menschheit, Segen bringend den kommenden Geschlechtern.“

Wenn das für die Opfer des Krieges allgemein gilt, so gilt es für unsere jüdischen Kriegsoffer im besonderen. 96000 Juden standen nachweisbar in der Armee, von mehreren Tausenden deutsch-jüdischer Kriegsteilnehmer abgesehen, die von den Statistiken nicht haben erfaßt werden können. 550000 Juden gab es nach der letzten Volkszählung vor dem Kriege. Man kann also sagen, daß jeder fünfte Jude, einschließlich der Greise, Frauen und Kinder, unter den Waffen war. 12000 deutsche Juden aber sind gefallen; 12000 jüdische Tote, deutsche Väter und Söhne jüdischen Glaubens, liegen Grab an Grab und in Massengräbern mit ihren christlichen Kameraden in fremder Erde. Mit ihren Leibern haben sie die heilige Gemeinschaft besiegelt, die in großer Stunde alle Deutschen ohne Unterschied des Bekenntnisses umschloß. Diese Gemeinschaft war keine Gemeinschaft des Zwecks, sie war eine Gemeinschaft der Hingabe des Blutes, eine Gemeinschaft der Aufopferung für das gemeinsame Vaterland, eine nationale Gemeinschaft in des Wortes edelstem, lauterstem Sinn.

Die heldenhafte Haltung unserer jüdischen Kameraden, die zur Ehre deutscher Waffen und zum Ruhme des deutschen Vaterlandes draußen gekämpft haben, ist eine historisch geheiligte Tatsache, und wer an ihr zweifelt, schändet das Andenken und das Grab unserer Toten. Niemand darf wagen zu sagen, daß wir den Kameraden anderer Konfessionen in der Erfüllung unserer vaterländischen Pflicht nachgestanden hätten. Nur beispielsweise mag es erwähnt sein, daß der jüngste Freiwillige der deutschen Armee ein jüdischer Junge von 13 Jahren war, der schon in diesem

Dr. med. Kuritzkes Facharzt für innere Krankheiten
Röntgen - Elektrotherapie - Klinisch-chemisches Untersuchungslaboratorium - zu allen Kassen zugelassen
Neue Sprechzeit: Montag bis Freitag 9-11, 4-6, Sonnabend nur vorm. 9-12 Uhr
Nordstr. 1, Ecke Trübindlinring - Fernspr. 16026

DIETRICHING 19

FERNRUF 71661

Restaurant und Kaffee

Die hervorragende Kempinski-Küche
Ein Versuch —
und auch Sie sind unser Stammgast

Kempinski-Weine
in vorzügl. Güte 1/1 Flasche ab 1.75
Kapelle SENZ-WIEMER



Gaststätten

BEWIRTSCHAFTUNG:

KEMPINSKI-BERLIN

Casino Das eleg. Tanzkabarett

Nachmittags und abends:

Programm der Attraktionen

RUDI BACH konfertierte

Tanz-Orchester ADAM spielt auf

Alter das Eisene Kreuz erhalten und der im Kriege beide Beine verloren hat. Daß der erste gefallene Abgeordnete des Reichstages der kriegsfreiwillige jüdische Deutsche Ludwig Frank gewesen ist, weiß jedermann. Daß jüdische Flieger mit dem höchsten Orden, den der Kaiser zu vergeben hatte, mit dem Pour le Merite, geschmückt worden sind, ist gleichfalls bekannt. Die ganze Glut vaterländischer Gesinnung aber lodert aus den wunderbaren Versen des Juden Hugo Zuckermann, die er auf dem Verbandsplatz auf einen Notizzettel kritzelte, kurz bevor sein junges Herz stillstand, Verse, die man nur mit unennbarer Erschütterung lesen kann:

„Heute darf ich den Genossen
Makkabäerlieder sagen,
Weil ich selbst ein Schwert getragen
Und mein rotes Blut vergessen.“

Wir wissen es, daß die Welt es liebt, das Strahlende zu schwärzen, und sehr gut erinnern wir uns, daß 1916, mitten im Kriege, da Tausende und Tausende von jüdischen Deutschen, von feindlichen Geschossen getroffen, tödlich dahinsanken in der Blüte ihrer Jahre, der preußische Kriegs-

Kohlenhandlung
P. PORGES
Kaiser-Wilhelm-Straße 43 — Telefon 31063
Koks - Briketts - Anthrazit - Brennholz
Vertreter: Jakob Mindes, Einertstr. 3

minister Wild v. Hohenborn den bewundernswerten Mut aufbrachte, eine Zählung — nicht etwa des gesamten Heeres — nein, der im Heere stehenden Juden zu verfügen. Aber jener Kriegsminister, der offenbar geglaubt hat, den Feind zu schlagen, indem er einen Teil seiner eigenen Krieger in das Gesicht schlug, hat sich, das mag uns genügen, verabschiedet, durch seinen Nachfolger, den Kriegsminister von Stein, zurechtweisen lassen müssen, indem er ihn öffentlich erklären hörte:

„Jedenfalls habe ich festgestellt, daß das Verhalten der jüdischen Soldaten und Mitbürger während des Krieges keine Veranlassung zu der Anordnung meines Vorgängers gegeben hat.“

Es ist nicht nötig, Eulen nach Athen zu tragen, uns insbesondere hier in diesem Kreise erscheint es überflüssig, Wahrheiten zu verteidigen, die niemand zu bestreiten wagt. Zur Ehre unserer christlichen Mitbürger aber darf ich wohl feststellen, daß die Ehrfurcht vor der heldenhaften Führung der deutschen Soldaten und vor dem Heldentode konfessionelle Grenzen nicht kennt. Als ich kürzlich in einer Bremer Tageszeitung an unsere 12000 Toten zu erinnern und in ihrem Gedächtnis gegen die konfessionelle Verhetzung Stellung zu nehmen mir erlaubt habe, sind mir Zustimmungserklärungen so mannigfacher Art zugegangen, daß ich mich, wenn der Schluß vom kleinen Teilchen auf das Ganze erlaubt ist, zu sagen berechtigt fühle: Unsere Kriegstoten sind am heutigen Tage in ganz Deutschland Gegenstand des ehrfurchtsvollen Gedächtnisses nicht nur der jüdischen Kreise, sondern des ganzen deutschen Volkes, soweit es seine Urteilskraft sich bewahrt hat. Daß umgekehrt unsere Gedanken in dieser Stunde der Erinnerung aller Opfer des Krieges gewidmet sind, braucht wahrhaftig nicht erst betont zu werden.

Wenn diese Kriegsoffer einen Sinn gehabt haben, so kann es nur der sein, daß sie mit ihrem Blute den Völkernfrieden für alle Zeiten besiegeln. Und wenn Frontsoldaten, die den Krieg nicht nur aus Märchenbüchern kennen, heute in der Erinnerung an ihre gefallenen Kameraden zusammenstehen, so eint sie das Bewußtsein der Pflicht, für den Frieden unter den Menschen zu leben und zu wirken, wie die toten Kameraden im Felde für den Frieden unter

BIOX-ULTRA die sparsame deutsche
ZAHNPASTA
Mit einer kleinen Tube zu 60 Pl. können Sie mehr als 100x Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

Alformin Gurgeln
verordnen die Ärzte zum
bei Heiserkeit Halme der Seidenblüte des Katers und des Mandel, bei Mandelentzündung (Angina) und Erhöhen. Ein Vorbeugungsmittel gegen Ansteckung Grippe etc. Ausgegeben für Reiche, welche sich zu Badestatten ergehen, für Sänger, Redner etc. Dose 12 Pl. • Max. Elb. A.-G., Dresden.
Herstellerin der BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

den Menschen gefallen sind. So nur wird dann wirklich das Gedächtnis an unsere Toten zum Segen werden, und das Wort des Dichters wird sich an uns und den Zukünftigen erfüllen:

„Wenn die tiefe Nacht vergangen,
Steigt die Sonne strahlend auf,
Alle Nebelstäubchen fangen
Will ihr rasch bewegter Lauf.
Alle Herzen will sie trösten,
Alle Tränen stillen gehn,
Bei Befreiten und Erlösten
Soll ihr letztes Leuchten stehn.“

Zum Wochenabschnitt

Moses geht, nachdem er die Israeliten zur Heiligung des Sabbaths erneut gemahnt hat — auch die Arbeiten für das heilige Wüstenzelt dürfen am Sabbath nicht hergerichtet werden, dazu über, die Stoffe sammeln zu lassen, die für die Umfassungsmauern, für die Geräte des Heiligtums und für die Priestergewänder nötig waren; die Überfülle der angelieferten Materialien zwingt ihn dazu, den Ruf zu verbreiten, mit dem Herbeischaffen aufzuhören. Die Stoffe werden an Bezaleel und Oholiab weitergegeben; sie führen die Aufsicht und die Verantwortung über das gesamte Werk, an dem alle kunstverständigen und sachbegabten Personen beteiligt sind. Die Art der Herstellung wird einzeln und genau hier bei der Ausführung neu erzählt. Am 1. Nissan des zweiten Jahres nach dem Auszug aus Ägypten erfolgt nun die Übergabe und Aufstellung der Gegenstände und Geräte, deren Platz und räumliche Anordnung wir jetzt erfahren. Moses selbst vollbringt das Werk der Aufstellung. So ist das Zelt der Zusammenkunft geschaffen, über dem die Wolke lagert, und das erfüllt ist von der Herrlichkeit des Höchsten; die Herrlichkeit umgibt Heiligtum und Volk, die nimmer schwindet, die Wolke schützt das lagernde Volk und zeigt in ihrem Erheben dem wandernden Volke den Weg. So schließt das zweite Buch Moses mit diesem Berichte, daß „ganz Israel noch in seinen Zügen“ sich befindet. Wir lesen an dem gleichen Sabbath auch die parschass hauchadesch, den Bericht über die Festsetzung des neuen Monats, dessen Ankündigung durch Zeugen erfolgen muß, ferner die Vorschrift für das erste Pessachlamm, das beim Auszug aus Ägypten genossen werden mußte. Damit ist der letzte Vorbote für Pessach erschienen. Israels Familie steht am Beginn der ersten Freiheit einig zusammen. Israels Einigkeit in Familie, Haus und Gemeinschaft wird stets Befreiung bringen.

Auslands-Rundschau

Ein Jude als Botschafter der Vereinigten Staaten in Frankreich

Präsident Franklin D. Roosevelt hat Herrn Jesse Isidor Straus zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Frankreich ernannt.

Jesse Isidor Straus ist ein Sohn des bei der „Titanic“-Katastrophe ums Leben gekommenen Isidor Straus und ein Neffe des verstorbenen Diplomaten Oscar Straus und des verstorbenen großen jüdischen Philanthropen Nathan Straus. Jesse Isidor Straus ist Leiter der riesigen Macey-Warenhäuser in New York und Vorsitzender der New Yorker Handelskammer. Er und Henry Morgenthau jr., Sohn des früheren Botschafters der Vereinigten Staaten in der Türkei, Henry Morgenthau, wurden sofort nach der Wahl Roosevelts zum Präsidenten der Vereinigten Staaten als Anwärter für Regierungsposten in Roosevelts Kabinett genannt. Man erwartete, daß Jesse Isidor Straus zum Handelsminister ernannt werde, ein Amt, das sein verstorbener Onkel Oscar Straus unter dem verstorbenen Präsidenten Theodore Roosevelt bekleidet hatte. Stattdessen wurde nun Jesse Isidor Straus zum Botschafter in Frankreich ernannt. Henry Morgenthau jr., in dem man den zukünftigen Landwirtschaftsminister sieht, wurde vor einigen Tagen vom Präsidenten Roosevelt zum Vorsitzenden des Federal Farm Board ernannt.

Ein Bruder von Jesse Straus, Percy Selden Straus, ist Präsident der jüdischen Landwirtschaftsgesellschaft.

Hat der Vater, hat der Sohn
Kopfschmerz, Grippe hilft Helton.
Helton hilft
gegen Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Rheuma,
Hexenschuß, Grippe, Erkältung.
Bestandteile: Phosphor, Phosphor,
Diacetyl, Acetyl, Col.
In Röhrcchen zu 45 Pl., 90 Pl. u. 1.35 RM. in allen Apotheken.

Ein jüdischer Lehrstuhl an der Universität Dorpat

Die Regierung von Estland, die den in Estland lebenden etwa 5000 Juden eine eigene Kulturautonomie gegeben hat, gewährt nun auch der jüdischen Wissenschaft ein Asyl, indem sie der Errichtung eines Lehrstuhls für jüdische Wissenschaften an der Universität Dorpat zustimmte. Der langjährige Dekan der Theologischen Fakultät an der Universität Dorpat und mehrjährige estnische Volksbildungsminister Professor Dr. theol. Rahamagi hatte sich im September 1929 an die Verwaltung der jüdischen Kulturautonomie mit der Aufforderung gewandt, sich mit der Verwaltung der Dorpater Universität wegen Schaffung eines Lehrstuhls für jüdische Wissenschaften an der Philosophischen Fakultät in Verbindung zu setzen. Im April 1930 wurde eine „Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft an der Universität Tartu (Dorpat)“ gebildet. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Herr J. Blumenfeld, besuchte die Nachbarländer und Deutschland, wo er mit Persönlichkeiten wie Professor Albert Einstein, Professor Simon Dubnow, Leo Motzkin, Professor Heinrich Loewe, Professor Ismar Elbogen, Professor Gotthold Weil und Professor Eugen Mittwoch in Verbindung trat.

Am 31. Mai 1932 nahm der Universitätsrat in die „gesetzlichen Verordnungen“ die Bestimmung auf:

Der Lehrstuhl für jüdische Wissenschaften gehört zu den wissenschaftlichen Lehrfächern der Philosophischen Fakultät. Studenten der Philosophischen Fakultät können Zweige der jüdischen Wissenschaft als Hauptfach wählen und in diesen Wissenschaften akademische Grade (Magister, Doktor) erwerben. Studenten anderer Fakultäten können die jüdischen Lehrfächer belegen und in ihnen Examina ablegen. Absolventen ausländischer Universitäten haben die Möglichkeit, in den jüdischen Fächern einen wissenschaftlichen Grad zu erhalten. Das Programm des Jüdischen Lehrstuhls umfaßt Alt-Hebräisch, Neu-Hebräisch, Jiddisch in Sprache, Literatur und Historie, ferner biblische Wissenschaften, Aramäisch, Syrisch, Arabisch, die alten religiösen Schriften wie Mischna, Talmud, Midrasch, Bibel-Kommentare, mittelalterliche Philosophie, synagogale Poesie usw. Wie alle Fächer der Philosophischen Fakultät sind auch die jüdischen Fächer in eine Unter-, Mittel- und Oberstufe eingeteilt, für jede Stufe sind entsprechende Seminarübungen vorgesehen.

Am 28. Juni 1932 wurden diese Beschlüsse des Universitätskollegiums durch das Volksbildungsministerium bestätigt. Der Lehrstuhl wird eröffnet werden, sobald die entsprechenden Geldsummen von jüdischer Seite aufgebracht sein werden. Man hofft auf Zuzug jüdischer Studenten aus dem Auslande, da in Estland die Lebenshaltung sehr billig ist und ausländische Studenten gern gesehen werden.

Jüdische Umschichtung in Litauen. Die Wirkung der vorletzten ORT.-Aktion (1930) war nachhaltig und so erklärt es sich, daß in den letzten kritischen zwei Jahren es dem litauischen ORT. beschieden war, seine konstruktive Tätigkeit zu befestigen und auszudehnen. Die Zahl der ORT.-Anstalten hat sich vergrößert und ihr praktischer Nutzen für das litauische Judentum ist deutlicher zutage getreten. Gegenwärtig funktionieren in Kowno folgende ORT.-Anstalten: 1. Eine mechanische Schlosserei mit zwei Abteilungen, der Anfang 1932 die Rechte einer staatlichen Mittelschule verliehen wurden. Dank der behördlich anerkannten Bedeutung der in diesen Werkstätten geleisteten praktischen Arbeit erhalten die Absolventen der mechanischen Schlosserei das Meisterdiplom. Diese Werkstätten erfreuen sich eines guten Rufes in den Geschäftskreisen, so daß zu ihren Auftraggebern fast sämtliche litauische Fabriken gehören; 2. Eine Knabenschule für Herrenschneiderei; 3. Kurse für Betriebsmechaniker; 4. Eine Mädchenschule für Damenschneiderei; 5. Eine Lehrwerkstätte für Putzmacherei; 6. Praktische Näh- und Zuschneiderei-Abendkurse für Frauen; 7. Kurse für Ausbildung von Korsettnäherinnen; 8. Abendkursus für Zuschneider; 9. Kurse zur Erlernung der Gemüse-, Obst- und Geflügelzucht. In den letzten zwei Jahren ist der wirtschaftliche Effekt dieser ORT.-Arbeit immer sichtbarer geworden. Die in den ORT.-Anstalten ausgebildeten Arbeitskräfte treten bereits in der kleinen

litauischen Industrie und im Handwerk vorteilhaft in Erscheinung. Ein geringer Teil der Absolventen ist nach Palästina, Südafrika u. a. ausgewandert, der überwiegende Teil ist im Lande beschäftigt.

Stand der ORT.-Schulen in Polen. Die Anstalten der ORT. in Warschau konnten das Lehrjahr 1932/33 in vollem Umfange beginnen. Die Zahl der Schüler und Kursteilnehmer erreicht hier gegenwärtig 821. Das große Gebäude, in dem die ORT.-Anstalten untergebracht waren, reicht nicht mehr für die in den letzten Monaten neugegründeten Kurse aus, so daß ein zweites gemietet werden mußte. Die Arbeit geht hier ununterbrochen bis in die späten Abendstunden. Hunderte Jugendliche und Erwachsene werden für das Handwerk und für die Fabrik von einem vorzüglichen Lehrpersonal vorbereitet. Bezeichnend ist die Tatsache, daß unter den Kursteilnehmern nicht weniger als 14 Proz. eine Hochschulbildung und 63 Proz. eine höhere Schulbildung aufweisen können. 57 Proz. der Kursteilnehmer stammen aus dem Mittelstande her. Die Mittel des ORT. reichen indes nicht aus, um dem wachsenden Andrang des Mittelstandes zur fachlichen Ausbildung gerecht zu werden. Dieses enorme Interesse der jüdischen Bevölkerung für die handwerklichen Berufe zwingt auch die ORT.-Organisationen in Polen, trotz ihrer schweren finanziellen Lage neue Fachanstalten ins Leben zu rufen. So wurden in den letzten Wochen in der Stadt Wloclawek Kurse für Radiotechniker, in Sarny, Grodno und Bialystok Kurse für Schneiderei eröffnet. Besonders zu erwähnen sind die Kurse für die Ausbildung von qualifizierten Arbeitern für mechanische Bäckereien, die demnächst in Warschau eröffnet werden.

Arbeiterkolonie der polnischen Agudas Jisroel in Palästina. Laut Mitteilung der Monatschrift „Erez Jisroel“, dem offiziellen Organ der Palästinazentrale der Agudas Jisroel in Polen, verhandelte dieselbe wegen Ankaufs von Boden in der Nähe von Petach-Tikwa für Orangenplantagen. Es werden ausschließlich religiöse Arbeiter Verwendung finden. Die für den Ankauf notwendigen Mittel sollen durch eine großangelegte Aktion aufgebracht werden, die am Chamscho Ossor b'Schwat begann. Auf den Namen eines jeden Spenders bzw. jeder Spendergruppe werden ein oder mehrere Bäume gepflanzt werden.

Der erste jüdische Dampfer „Carmel“, der an der Küste Erez Jisroel vom Stapel gelassen wurde, wird von einer Frau als Kapitän geführt. Es ist dies die erste Frau, die auf einem solch verantwortlichen Posten steht.

Gegen die Unterdrückung der religiösen Juden in Rußland. Die Rabbiner in Erez Jisroel haben beschlossen, den 23. März (Jom-Kippurkoton) als Fasttag zu begehen wegen der Torfuren, denen die religiösen Juden in Rußland ausgesetzt sind. In den Synagogen werden Bittgottesdienste abgehalten und an den Völkerbund wird eine Resolution abgesandt werden.

Bücherschau

Dr. Kurt Salomon, Des Judenvolkes natürliches Recht auf Boden. Berlin 1932, im eigenen Verlag.

Wir haben im vorigen Sommer (s. Leipziger Jüdische Wochenschau vom 31. 7. 1931) das Erstlingswerk von Dr. Salomon angezeigt — die Bibel, die Lösung des sozialen Problems. Wir freuen uns dieser Fortsetzung. Aufregend, anspornend und ermutigend ist diese Schrift geschrieben. Wir können nicht Alles billigen, verwerfen z. B. die gewaltsame Übertragung biblischer Verse, um sie einerseits zum Motto der Kapitel, andererseits zum Leitmotiv der Vorschläge zu machen. Wir glauben auch nicht, daß man mit solcher Schärfe gegen England vorgehen soll; aber man muß nachdenken bei dieser Schrift, muß sie zum Ausgangspunkt und Gegenstand einer Besprechung machen. Also die Grundidee: „das ist das natürliche Recht eines jeden Menschen oder Volkes auf Land, Boden (S. 4). „Auf den palästinensischen Boden haben wir Juden und auch die Araber Anrecht. Der Weg der Verwirklichung führt über die soziale

Für den rituellen Tisch, den lebenden Süßwasserfisch!



Täglich frisch ff. lebende Spiegelkarpfen, Schleie, Hechte, Weißfische, Forellen usw.

Leipziger Fischhalle

Reichsstr. 34, Telefon 24424

Bestellungen werden schnellstens und zufriedenstellend ausgeführt.

Offerierte zu Pessach

Selterswasser

Da nur eine beschränkte Anzahl Flaschen zur Verfügung steht, wird die geehrte Kundschaft gebeten, die Bestellungen rechtzeitig aufzugeben. — **Sonnabends und Feiertags erfolgt keine Belieferung.**

ADOLF WEIGLER

Mineralwasserfabrik

Wittenberger Straße 19 — Telefon 58115

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Erinnerung, daß ich wie in früheren Jahren auch zum kommenden Pessach

Marcus-Mazzoith u. Mazzoithmehl, sämtl. Lebensmittel, Weine, Konserven u. sonstige Pessachwaren

כשר על פסח frei Haus liefern.

Meine Preise sind zeitgemäß; Preisliste für Pessachwaren liegt in meinem Laden zur gefl. Einsicht aus. **5% Rabatt.**

Milch, Butter, Käse zu billigsten Tagespreisen. Um gütigen Zuspruch u. rechtzeitige Bestellung bittet

RINGELBLUM

Lohmühlgasse 17, Ecke Eberhardstr., Nordstr. 24
Telefon 234 10

Revolution“ die Aufteilung des gesamten Bodens in Palästina gleichmäßig unter Juden und Araber Fellachen“ (S. 8). Aber „nicht Überführung der Produktionsmittel in den Besitz der Allgemeinheit, sondern nichts als Garantierung des Boden-Produktionsmittels für jede einzelne Familie“ (S. 10). Dieses Recht ist auch vom Völkerbund anerkannt (S. 15), daher sogar Kampf gegen England, wenn es sein Wort nicht hält und andererseits Einigung und gemeinsames Vorgehen mit den Arabern, und um der wirtschaftlichen Möglichkeit willen die Erlangung der Wüste hinter Palästina. Wir sind ein zahlreiches Volk und haben nicht Platz in dem kleinen Palästina, wollen auch niemanden verdrängen... Lasset uns in den Wüstenraum ziehen... Wir werden aus dürren Stätten einen Gan Eden schaffen“ (S. 18). An diese praktischen Erörterungen schließen theoretische Betrachtungen politischer und wirtschaftlicher Art, bis der Verfasser wieder zur Wirklichkeit-Weltkrise (33) und Kampf bzw. Beteiligung am Weltkampfe für den „Sieg neuer großer Rechtsfortschritte in der allgemeinen Welt“ (S. 34). Folglich Geschlossenheit des Judentums, Vermeidung jeder Spaltung usw. Man sollte diese wertvolle Schrift

KOSCHER FOR PESSACH

Unentbehrlich heute wie vor 30 Jahren!

כשר על פסח

TOMOR Mandelmilch-Pflanzenmargarine enthält keine tierischen Fette. Sie ist fleischig wie milchig verwendbar und unter Fleisch ein köstlicher Brotaufstrich.

Mit PALMIN kosher werden die Speisen auch für den empfindlichen Magen bekömmlich. Es ist beim Kochen und Braten von großer Ausgiebigkeit!

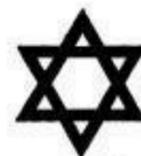


TOMOR

כשר

PALMIN

KOSCHER



108 TPK 6-111

nicht achtlos beiseite legen, auch die Zionistische Vereinigung sollte sie und sich prüfen und versuchen, einen Bund des Friedens für alle Richtungen und Parteien zu schaffen. Die Aufgabe ist groß, der Lohn, der winkt, ideal, vielleicht zu ideal, aber man strebe, strebe... „wer immer strebend sich bemüht...“ (S. 13. 9. Gebot, nach jüdischer Zählung das zehnte, S. 24, 1. Definition ist entweder zu banal oder schief, Religion ist nicht durch politische Formel zu umschreiben, der Antisemitismus schuf vielleicht die jüdisch-nationalen Bestrebungen der Gegenwart, aber national ist das Judentum an sich in beschränktem Maße.) r. r.

Martin Buber, Königtum Gottes. Schocken-Verlag, Berlin SW 19.

Mit der vorliegenden Schrift ist das erste der drei Bücher erschienen, die unter dem gemeinsamen Obertitel „Das Kommende, Untersuchungen zur Entstehungsgeschichte des messianischen Glaubens“ sich mit der jüdischen Eschatologie beschäftigen wollen. Daß wir von Buber über die Gebiete etwas Näheres hören, denen er sich als Professor

der Religionsgeschichte an der Universität Frankfurt a. M. zuwendet, ist gewiß sehr angenehm. Es wäre auch unrichtig, zu leugnen, daß hier eine Fülle religionsgeschichtlicher Gedanken ganz neu dargestellt oder wenigstens für die jüdische Geschichte neu in Anwendung gebracht wurde. Aber — und das ist doch sehr bedauerlich — Buber liebäugelt zu sehr mit der nichtjüdischen Bibelwissenschaft, er tut bisweilen so, als wollte er der bibelkritischen Methode nicht folgen, aber man beobachtet doch ständig, mit welcher Willkür er den Texten, auch der Wortwahl gegenübersteht, und wie daher seine — hier vorliegende Analyse — des Richtens und der Sammelbücher ganz auf nichtjüdischem Boden gewachsen ist. Unter der Fülle der Literatur, die er nennt — und die Anmerkungen enthalten einen Schatz von Bibliographie und eine Fülle glänzender Beobachtungen — werden wir jüdische Namen kaum finden; mit großartigem Spürsinn durchdenkt Buber die Sinnbedeutung hebräischer Worte — ich glaube, daß man ihm hier in fast restlos folgen kann —, aber er weiß nicht oder will es nicht wissen, daß auch Juden — man denke nur an den Malbin oder Jakob

Zewi Mecklenburg — hier schon hervorragende Arbeit geleistet haben. Die vergleichende Religionsgeschichte ist auch sicher bisweilen zu weit getrieben. Unbeschadet der unendlich vielen Gedanken müssen wir das Buch wegen seiner Hinneigung zu bibelkritischer Anschauung ablehnen. Vielleicht, hoffentlich übt es seine Wirkung bei den nicht-jüdischen Forschern aus, denen Buber oft gefolgt ist, die er aber auch — in den Grundideen — so oft und sehr bekämpft hat.

Union der Zionisten-Revisionisten, Ortsgruppe Leipzig. Sonnabend, den 25. März 1933, nachmittags 4,30 Uhr Oneg-Schabath bei Dr. Goldwasser, Leipzig N 22, Herlossohnstraße 13.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Preisliste für Pessachwaren der Firma E. Diamant, Nordstraße 11, bei. Wir empfehlen diese Preisliste, die zugleich als Bestellzettel benutzt werden kann, der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

+ Schlank und elastisch Fort mit dem Fett +
durch Apotheke. Lauensteins vegetabil. Reduktionstabletten, garant. unschädlich.
1/2 Kurg. 16.50 Probe 2.75
1/4 Pckg. 5.— 1/8 Pckg. 9.—
Allein echt:
König Salomo Apotheke
Orimalische Str. 17 (b. Nikolastr.)



Flughafen-Restaurant Halle/Leipzig bei Schkeuditz
Inhaber Max Bendig, Ruf 50182 und 52647
Im amethystfarbenen Glaspavillon
jeden Sonntag, Mittwoch, Sonnabend **Tanz-Tee / Tanz-Abend** **Gesellschafts-Tänzer** stehen zur Verfügung
Bequeme Eisenbahn- und Straßenbahn-Verbindung. Parkplatz für 1000 Wagen

Kauft bei unseren **Inserenten!**

Alle Waschmittel, Kernseife, Seifenpulver und sonstige Artikel kaufen Sie billigst bei

Martha Vogtländer
Blücherstraße 14

Haben Sie Polsterarbeiten zu vergeben?
Solche führt sauber und preiswert aus

William Müller
Tapeziermeister
Christianstr. 29, Tel. 17574

Ihre Garderobe
entläßt restlos nach dem neuesten Verfahren billigst. Handbügeln mit Entfäulen. Anzug 1.50 RM. Ia chem. Reinigen RM. 4.20
Reparaturen, Ändern billigst. Abholen und Zustellen kostenlos. Postkarte genügt
Gran, Kreuzstraße 49

Ranstädter-Apotheke

Eugen Hartmann



Leipzig C 1 Ranstädter Steinweg 27 Tel. 12630

Lieferant aller Krankenkassen / In- und Auslandsspezialitäten / Nahrungsmittel, Kosmetische Präparate.
Lieferung frei Haus / Versand nach auswärts

Lichtspielhaus „Am Zoo“

Pfaffendorfer Straße 35/37 / Ruf 25176
Anfangszeit: Wochentags 5.00, 6.30, 8.45 / Sonntags ab 4.30
Ab Freitag bis Montag
Die entzückende Tonfilmoperette
„So ein Müdel vergißt man nicht“
mit Dolly Haas, Willy Forst, Ida Wüst, Julius Falkenstein, Paul Hörbiger, Oscar Sima, Max Gülldorf
Sonntag 2 Uhr, Jugend- und Familienvorstellung
Ab Dienstag b. Donnerstag
Harry Piel in
„Das Schiff ohne Hafen“

Eduard Berneburg
erste Fabrikate sowie
Zubehör u. Werkstatt
Schreibmaschinen
Ruf 12978
Grimmische Straße 17

Unser grosser Schlager!

Herren-Sohlen und Absätze Mk. 3.50
Damen-Sohlen und Absätze Mk. 2.45
geklebt oder genäht 25 Pfg. mehr bei bester
Bearbeitung von garantiert Eichenloherbung.

Schuh-Instandsetzung „Centrum“ Nordstr. 1

Pura färbt, reinigt schnell, preiswert
Teppiche, Portieren, Garderobe usw.
Wittenberger Straße 38
Tel. 55333 u. 53067 / Kostenfreie Abholung und Zustellung
Salzgäßchen 6, Tel. 14424
Südstraße 8, Tel. 37710
Bayrische Straße 48
Möbelreinigung / Möbelaufbewahrung
Südstraße 49
Körnerstraße 33
Elisabethstraße 19 a

Massarbeit! Wertarbeit!

J. SILBERMANN
Erstklassige Maßschneiderei
Löhrrstraße 12 — Telefon 11648

MICHAEL HOFFMANN Schneidern.
Anfertigung feiner Herrenmoden
Gustav-Adolf-Straße 27 — Telefon 21577

L. SEIDENWEG Eutritzscher Straße 7
Telefon 28664 — Damenkleider nach Maß
Anfertigung eleganter Damen- u. Herrenmoden

JOSEF GOLDFISCHER
Humboldtstraße 7 — Telefon 29470
Anfertigung eleganter Damen- und Herren-
Moden zu billigsten Preisen
Ab 1. April Thomasiusstraße 13 II

A. HORN Blücherstraße 21
Anfertigung feiner Herren-Moden
Preis für Anzug oder Mantel nur 45.— RM.

KÖHLER & SCHULZE
Maßschneiderei für Damen und Herren
Modern und dezent sind unsere Stoffe und
Arbeit, tadelloser Sitz, individuell die Bedie-
nung, die Preise zeitgemäß niedrig
Leipzig C 1, Ditttrichring 6 — Tel. 14407

S. NACHBAR
Brühl 2 I — Telefon 11337
Feine Maßschneiderei, liefert individuelle
Qualitätsarbeit zu mäßigen Preisen

M. FRITZ
Goldhahngäßchen 4 — Telefon 10753
Erstklassige Maßschneiderei für Damen
und Herren

PAUL LEHMANN
Blücherstraße 39
Feine Maßschneiderei für Damen und Herren
Reparaturen und Aufbügeln billigst

FRANZ BERGER
L.-Paunsdorf, Am Bauernteich 13
Der billige Herrschneider
für feine Maßarbeit

O. ZIMMERMANN Feine Damen-
Maßschneiderei
Eberhardstraße 7 II — Telefon 25799
Kostüme 35.— RM., Mäntel 30.— RM. nach
den neuesten Wiener und Pariser Modellen.
Feinste Ausführung; reelle Bedienung

MAX RUBEL
Uferstraße 11 — Telefon 10104
Wiener Herren- u. Damen-Schneiderei

OTTO FISCHER
Schneidermeister
Springerstraße 20 — Telefon 57413
Feine Maßschneiderei, schnellste und preis-
werteste, Bedienung

H. WEINRICH
Tauchaer Straße 15 — Telefon 23418
Erstklassige Maßschneiderei für Herren und
Damen nach neuesten Modellen

HUGO MEYER
Berliner Straße 2 — Telefon 27010
Maßschneiderei, Rep. u. Aufbügeln billigst

MASSARBEIT IST STETS DAS BESTE
Lassen Sie sich von Ihrem Schneidermeister stets unsere reichhaltige Musterauswahl vorlegen,
die moderne Stoffe in allen Geschmacksrichtungen und Preislagen für Maßkleidung enthält

S. GOTTLIEB & CO. / LEIPZIG
Georgiring 4-5 / Querstraße 15-17 / Tel. 71866

Verlag und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Saul Klughaupt, Leipzig C 1, Fregestr. 31, Telefon 10562
Druck von Radelli & Hille, Leipzig C1, Salomonstr. 8

In de
land h
schwe
gegen
schrän
Aktion
gesehe
weiter
Von
schen
Die
März 19
lichen
verein
sation
Einzelp
propaga
Beme
daß sich
teresse
sind, die
betreibe
politisch
Der A
zwischen
des Wel
erfolglos
deutsche
propaga
Der V
Dr. Leo
liner K
nationale
in einan
windun
Deutsch
diesen be
losenbew
des Juc
ist in sei
übertritt
lands is
der deu
Juden in
lebendig
Rohselo
Kunstse
gemuste
für das
Crêpe F
tische K
Organdy
Modene